

Eigenbergung mit der Seilwinde, ein Kennenlernen

Eine Seilwinde ist ein tolles Bergwerkzeug und eine gute Versicherung für alleinreisende. Aber dir ist klar, um sie im Fall der Fälle richtig einsetzen zu können ist ein vorgängiges Üben unerlässlich. Bloss, du kannst ja nicht mal eben schnell in den nächsten Tümpel fahren um eine Bergung zu simulieren !?

Das würde auch nicht viel bringen weil jede Bergesituation anders ist als die vorherige und was nützt dir der Teich, wenn du nachher ganz wo anders festhängst. Hier eine Möglichkeit DEINE Seilwinde an DEINEM Fahrzeug kennen zu lernen.

Such dir einen abschüssigen, steilen Weg oder eine Wiese. Abgemäht und mit Einverständnis des Bauern wär toll. Wenn oben ein dicker Baum steht ist das super, sonst frag eben diesen Bauern ob er dir seinen Traktor als Ankerpunkt dort hin stellt. Vor Fahrgeländen und den dort gern anzutreffenden "Experten" möcht ich dich warnen. Viele sind Theoretiker und haben kaum sinnvolle praktische Erfahrungen. Oder du triffst auf Trophy-Fahrer, die zwar viel können, aber ihr Können nützt dir als Reisenden nichts! Und letztlich ist es DEIN Fahrzeug und DEINE Gesundheit die auf dem Spiel steht.

- Stell dich unten an den Weg/die Wiese und schalte die Winde auf Freilauf und zieh das Seil zum Ankerpunkt.
- Befestige den "Baumgurt" möglichst tief am Ankerpunkt und verbinde den Seilhaken mit ihm bzw. dem Schäkel. Niemals das Seil um den Ankerpunkt legen und am Windenseil einhängen.
- Den Freilauf der Winde abschalten und die Fernbedienung anschliessen.
- Seil leicht spannen, Zuschauer, Helfer und Besserwisser aus dem Gefahrenbereich schicken.
- Setz dich mit der Fernbedienung ans Steuer und lass den Motor an.
- Zieh das Windenseil ein und unterstütz die Bergeaktion mit dem Fahrzeug. Vermeide ruckartige Schläge auf das Windenseil!
- Den Motor noch einige Zeit laufen lassen um die Batterie wieder aufzuladen!

Ausnahmsweise kannst du darauf verzichten, dauernd mit dem Fahrzeug nachzuhelfen. Lass dich zwischendurch mal nur von der Seilwinde ziehen.

Merkst du wie sie zieht, merkst du aber auch, wie langsam das Seil eingezogen wird? Das Windenseil ist ja noch auf einer der ersten Lagen, geringer Durchmesser, langsamer Seileinzug aber viel Kraft. Welchen Gang und welche Drehzahl müsstest du verwenden ohne dass die Räder unnötig durchdrehen, oder dein Fahrzeug, wenn die Räder kurz greifen nach vorne hüpfen, stehen bleibt und das Windenseil einruckt?

Zwischendurch sollst du mal anhalten, Handbremse ziehen und das Windenseil durch ein kurzes Antippen des Rückwärts-Knopfes entlasten. Lass den

Fahrzeugmotor laufen! Steig aus und fass den Motor der Seilwinde an. Ist er warm oder heiss? Hat sich das Windenseil gleichmässig auf die Seiltrommel aufgespult? Sonst musst du es Abspulen und neu Einziehen.

Fass auch die Anschlüsse und die Kabel zur Winde an. Sind sie Heiss? Falls ja, solltest du die elektrische Insatallation überprüfen!

Lass dich weiter hoch ziehen. Du merkst, die Winde zieht zwar mit weniger Kraft, dafür aber schneller. Denn nun sind schon ein paar Lagen auf der Seiltrommel =mehr Seil zieht es pro Umdrehung ein, aber weniger Kraft. Also höhere Drehzahl für den Fahrzeugmotor... Ja und nein, die Winde hat nur das rollende Gewicht deines Fahrzeugs den Berg hoch zu ziehen, etwas das in der Reiserealität so gut wie nie vorkommt. In einer Bergesituation kommt noch der Widerstand des "Geläufs" dazu und das bremst die Seilwinde wieder ein.

Wenn du oben angekommen bist, kannst du das Ganze auch mal Rückwärts austesten. Eine Seilwinde kann man auch zum "Abseilen" einsetzen, wenn man im schlüpfrigen Steilhang zum Rückzug blasen muss.

Im Winter, bei Eis und festgefahretem Schnee kannst du auch mal ein "Schrägziehen" mit deiner Seilwinde üben. Stell dir vor, auf schlüpfrigem Untergrund rutschen deine Vorderräder weg. Du kannst dein Fahrzeug mit der Seilwinde wieder in die Spur zurück ziehen.

Kriech auch mal unter deinem Fahrzeug herum und überleg dir, wo du das Windenseil durch führen würdest, wenn du mal "in die andere Richtung" ziehen müsstest. Was nützt die Winde vorne am Fahrzeug, wenn du "Kopf voran" im Entwässerungsgraben steckst? Oder die Winde ist hinten angebaut, aber du brauchst nur noch diese 3 Meter nach vorne und du bist "draussen". Es gibt vorausschauende Reisende, die Ösen an die Achsen bauen um gegebenenfalls das Windenseil durch ziehen zu können.

Ich wünsch dir viel Spass auf tollen Reisen und dass du die Seilwinde nie brauchst!